

Der skrupellose Betrug in orientalischen Urlaubsländern hat einen Namen:

Bezness

Wie jedes Jahr verbrachten auch in diesem Jahr wieder Tausende von allein reisenden Frauen ihren wohlverdienten Urlaub im Orient. Nordafrika und die Türkei locken mit ihren wunderbaren Stränden und ihrem orientalischen Flair, das einen Hauch von "Tausendundeinernacht" verspricht. Und wenn man so in Urlaubs-laune ist, ist man auch einem Flirt mit einem charmanten Einheimischen nicht abgeneigt. Doch diese Flirts können alles andere als harmlos sein - sie können im schlimmsten Fall sogar die gesamte finanzielle Existenz der Urlauberin bedrohen oder zu Schlimmerem führen. Das ganze romantische Getue, all die Versprechen und Liebesschwüre der einheimischen Gigolos sind meist gnadenlose Berechnung. Die Schauspielkunst dieser Charmeurs kennt keine Grenzen oder Tabus.

Zahllose Touristinnen werden von der Urlaubs-liebe nicht nur in den finanziellen Ruin getrieben. Oft entsteht nach dem Urlaub eine Beziehung zu dem Mann, der spätestens nach der Eheschließung und dem Erwerb der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis im "gelobten Land" sein wahres Gesicht zeigt. Besonders skrupellose Nordafrikaner und Türken spielen gar solange den perfekten Ehemann, bis sie all die Ziele, (Auto, Haus in der Heimat, deutscher Pass) die man erreichen kann, unter Dach und Fach haben. Danach verändert sich der geliebte und ach so sanfte Mann, die Ehe wird zur Hölle. Die unbequeme Ehefrau, von der nun nichts mehr zu holen ist, wird immer schlechter behandelt, wird gequält, betrogen, geschlagen, bis sie es nicht mehr aushält und die Beziehung von alleine löst. Der "gute" Mann kann nun behaupten, er habe immer nur das getan, was seine Frau wollte und eine Trennung wäre für ihn niemals in Frage gekommen. Allein aus Deutschland werden den Deutschen Botschaft in diesen Ländern tausende Betrugsfälle gemeldet. Die Dunkelziffer liegt jedoch wesentlich höher, weil viele Frauen aus Scham und Unkenntnis keine Anzeige erstatten.

Doch Bezness passiert nicht nur im Urlaub, sondern auch vor der eigenen Haustüre oder gar im Wohnzimmer vor dem eigenen PC. Mittlerweile hat sich auch bei Asylbewerbern oder Gast-Studenten herumgesprochen, dass der so heiß ersehnte Aufenthaltsstatus nur mit einer Heirat zu verwirklichen ist. Man macht sich also in der gewohnt charmanten Art an eine deutsche Frau (im Cafe, im Supermarkt, etc.) heran und das „Spiel“ beginnt. Auch dies ist verwerflich, haben die Frauen doch in den meisten Fällen dem armen Fremden, der alleine in Deutschland ist, bedingungslos vertraut. Das Internet ist die Bezness-falle schlechthin. Egal ob in Partnerbörsen, auf Social Networks wie Facebook oder Twitter, bei Skype und anderen Messengers. Abzocker lauern überall und haben sie erst mal den Kontakt zu Frauen aufgebaut, lassen die ersten Liebesschwüre nicht lange auf sich warten. Geht die Frau darauf ein, hat sie in den meisten Fällen schon verloren.

Die Fakten: BEZNESS - das Geschäft mit Gefühlen

Bezness, so nennen viele junge Männer ihre Einnahmequelle - und seit Jahren funktioniert es. Jährlich fließen Millionen Devisen in afrikanische und türkische Taschen - und die jeweiligen Regierungen lassen dies zu. Hunderte Frauen verlieren auf

diese Weise ihr Hab und Gut, und das nur weil sie sich verliebt haben. Dazu kommen Vorurteile aus dem deutschen Familien- und Freundeskreis, die der Meinung sind, die ganze Malaise sei der Dummheit des Opfers zuzuschreiben. "Liebe mache eben blind", und das ist die traurige Wahrheit und nicht nur ein dummer Spruch.

Doch in vielen Fällen waren die Frauen vorsichtig. Sie haben sich vor der Eheschließung über das Land und seine Gesetze informiert, haben Belege und entsprechende Eheverträge aufbewahrt. Klagen vor der nordafrikanischen Justiz sind dennoch meist sinnlos. Keine deutsche Frau hat jemals Gerechtigkeit erfahren, selbst dann nicht, wenn sie alle finanziellen Transaktionen belegen kann. Ausgenommen, geprügelt, mittellos und traumatisiert kehren sie nach Deutschland zurück.

Die Deutschen Botschaften in diesen Ländern können ein Lied davon singen. Die "Abzocke im Urlaub" nimmt von Jahr zu Jahr zu. Tausende von Frauen bitten in den Vertretungen ihres Landes um Hilfe. Sie alle haben sich im Urlaub in einen Einheimischen verliebt, ihm alles gegeben und am Ende nicht nur ihre große Liebe verloren. In der Regel handelt es sich um Hunderttausende, die dort buchstäblich in den Sand gesetzt werden. Viele Frauen werden zudem misshandelt, eingesperrt und psychisch gebrochen. Der Kampf um ihre Kinder ist eine seelische Grausamkeit ohne Gleichen.

Mehr Informationen zu dem Thema findet man unter www.1001Geschichte.de. Die von der Journalistin Evelyne Kern vor elf Jahren gegründete Website kann bereits auf mehr als 4,8 Mio. Besucher verweisen und ist mittlerweile Europas größte Plattform zu diesem Thema. 1001Geschichte.de wird täglich rund 3000 Mal angeklickt und hat insgesamt (altes und neues Forum) mehr als 7.000 registrierte User. Hier veröffentlichen betroffene Frauen ihre wahren Geschichten und diskutieren im Forum mit ebenfalls Betroffenen und Interessierten. Eine Schwarze Liste gibt Auskunft über inzwischen ca. 4000 gemeldete Beznesser. (Die Liste ist nicht öffentlich und steht unter Datenschutz)

Über die Gründerin von 1001Geschichte.de

Auch die Journalistin und Autorin Evelyne Kern hat aus Liebe alles gegeben und verloren. Sie hat ihre Erfahrungen in einem Roman verarbeitet, der anderen Frauen helfen soll, nicht den gleichen Fehler zu begehen, sich nicht blind in eine derartige Beziehung einzulassen. Am Ende ihres Romans "Sand in der Seele" forderte sie betroffene Frauen auf, sich zu melden. Mit Fernsehauftritten, Interviews und Zeitungsartikeln hält sie die Thematik in der öffentlichen Diskussion, hat den Begriff „Bezness“ damit in Deutschland etabliert und finanziert mit Einnahmen aus diesem Buch das Projekt 1001Geschichte.de. Das Buch wurde ein Erfolg und ist vielen allein reisenden Frauen eine große Hilfe. Einige Betroffene hat es buchstäblich vor dem Schlimmsten bewahrt. Zum 10-jährigen Bestehen von 1001Geschichte.de erschien ein neues Buch mit dem Titel „1001Lüge“. Evelyne Kern erläutert hier anhand vieler wahrer Geschichten das ganze System Bezness und das erschreckende Ausmaß des Betruges.

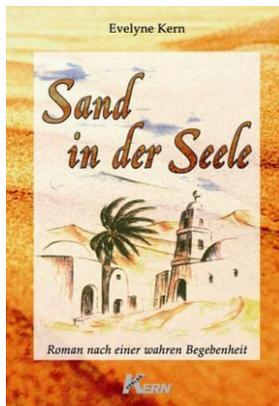
Die Fakten zu Bezness in Kürze

Um Außenstehenden einen besseren Einblick in die Arbeit von 1001Geschichte zu geben, hier noch einmal die Fakten kurz zusammengefasst.

Infos zum Thema

In Europas größtem Forum zu den Themen **Ehebetrug und Bezness** www.1001Geschichte.de finden Betrogene seit mehr als 11 Jahren Ansprache und Hilfe.

Literaturtipps zum Thema:



Sand in der Seele
Evelyne Kern
ISBN 9783939478041
www.verlag-kern.de



1001 Tausendundeine Lüge
Evelyne Kern
ISBN 9783939478805
www.verlag-kern.de

Im Buchhandel

Im Februar 2002 gründete die selbst betroffene Journalistin und Autorin **Evelyne Kern** die Internetseite 1001Geschichte.de, nachdem sie nach der Veröffentlichung ihres Buches „**Sand in der Seele**“ (ein Bestseller), in dem sie ihre eigene spannende Bezness-Geschichte erzählt, hunderte Briefe ebenfalls Betroffener Frauen erhalten hatte. Sie steckte die Tantiemen aus diesem Buch in das Projekt 1001Geschichte.de, wollte damit ein Zeichen setzen und anderen Betroffenen helfen. Das ist ihr gelungen. Inzwischen ist 1001Geschichte.de zur Institution geworden und “Bezness” zu einem Begriff, der von zahlreichen anderen Foren und der Presse übernommen wurde. 1001Geschichte.de hat den Begriff „Bezness“ im deutschen Sprachgebrauch geprägt.

1001Geschichte.de kann bereits auf mehr als 5 Million Besucher verweisen, wird monatlich rund 90.000 Mal gelesen und das neue Forum (es wurde 2009 mit Halbmond und Totenkopf) gehackt) hat bisher weit über 4000 registrierte User. Hier veröffentlichen betroffene Frauen ihre Geschichten (bisher 312 wahre Geschichten) und diskutieren im inzwischen **größten Forum Europas** zum Thema Bezness mit Gleichgesinnten und Interessierten. 1001Geschichte ist weltweit über 250.000 Mal verlinkt und zur Anlaufstelle aller Betroffener geworden. Vielen Frauen und Männern konnte 1001Geschichte helfen und vor dem Schlimmsten bewahren. Entführte Kinder sind dank 1001 wieder bei ihren Müttern.

<http://forum.1001geschichte.de/viewforum.php?f=24>

Im Oktober 2012 erschien zum 10-jährigen Bestehen das begleitende Buch zur Webseite mit dem Titel **1001 Lüge**, von Evelyne Kern

Aus den Einnahmen wird das Projekt finanziert.

Größtes Forum für Betroffene und über300 wahre Geschichten:

<http://www.1001geschichte.de/>

Presseartikel und Interviews:

<http://www.1001geschichte.de/presse/>

Kontakt: Evelyne Kern, presse@1001Geschichte.de

1001Geschichte.de gehört lt. Webadressbuch zu den besten 5000 Websites Deutschlands. Ausgesucht aus 15 Mio. Seiten.